

SPORT IN KÜRZE

**Auftakt nach Mass**

**EISHOCKEY** – Der EHC Feldkirch erwischte einen Saisonstart nach Mass. Das neuformierte Team um Trainer Conny Dorn bezwang zum Auftakt der Nationalliga die Wiener Eislöwen vor 850 Zuschauern souverän mit 7:2. (rob)

**Ivan Basso gewinnt die Emilia-Rundfahrt**

**RAD** – Der Italiener Ivan Basso gewann in Bologna die 87. Austragung der Emilia-Rundfahrt. Im Spurt verwies der Gesamtdritte der Tour de France seinen Landsmann Francesco Casagrande auf Platz 2. Guter Achter wurde der Stammheimer Marcel Strauss. (si)

**Grosse Rundfahrten opponieren gegen die UCI ProTour**

**RAD** – Die Veranstalter der drei grössten Rad-Rundfahrten wollen ihre Rennen nach derzeitigem Stand nicht in den Kalender der nächsten Saison geplante ProTour aufnehmen lassen. Die Organisatoren der Tour de France, des Giro d'Italia sowie der Vuelta unterstrichen gemeinsam in einem Brief an Weltverbands-Präsident Hein Verbruggen, dass sie «an dem Wettbewerb im derzeit bestehenden Format» nicht interessiert seien. Einzelne Mitglieder des Veranstalter-Trios organisieren auch weitere wichtige Rennen wie Paris – Nizza, Paris – Roubaix oder Mailand – Sanremo. (si)

**Erneuter K.o.-Sieg von Laila Ali**

**BOXEN** – Laila Ali, die Tochter der früheren Schwergewicht-Champions Muhammed Ali, erreichte in ihrem 19. Kampf den 19. Sieg. Die 26-Jährige gewann im Halbschwer-Gewicht gegen Gwendolyn O'Neil (Guyana) durch K.o. in der dritten Runde. Am 30. Oktober tritt Ali in Kinshasa gegen Jacqui Frazier, Tochter des früheren Schwergewichts-Weltmeisters Joe Frazier, an. In der kongolesischen Hauptstadt siegte Muhammed Ali 1974 im als «Rumble in the Jungle» bekannt gewordenen WM-Kampf gegen George Foreman durch K.o. Foreman holte sich den Titel 20 Jahre später als 46-Jähriger zurück. (si)

**Roy Jones am Boden**

**BOXEN** – Roy Jones jr. (35), der einst als bester Boxer der Welt galt, steht nach der zweiten K.o.-Niederlage innerhalb von 133 Tagen vor dem Karriereende. Jones unterlag in Memphis dem IBF-Weltmeister Glencoffe Johnson in der 9. Runde. (si)

**Seferi deklassierte Witkowski**

**BOXEN** – Der beste Schweizer Profiboxer Nuri Seferi (27) besiegte beim internationalen Meeting in Burgdorf den polnischen Meister Andrzej Witkowski (24) haushoch nach Punkten (80:68, 80:72, 80:69). (si)

**Schweizer siegen in Zagreb**

**REITEN** – Die Schweizer Springreiter haben bei schwierigen Bedingungen den Nationspreis beim CSIO in Zagreb gewonnen. Der Entscheid im Team-Wettbewerb des Nations Cup fiel erst nach einem Stechen gegen die Erzrivalen aus Schweden. (si)

**Ski nordisch: FIS-Sommer-GP Hakuba**

**Hakuba (Jap.) FIS-GP. Grossschanze. Samstag:** 1. Daniel Forfang (No) 285,1 (134/133). 2. Matti Hautamäki (Fi) 273,9 (130/133). 3. Noriaki Kasai (Jap) 272,8 (131,5/129,5). 4. Wolfgang Loitzl (Ö) 271,2 (129,5/129,5). 5. Thomas Morgenstern (Ö) 269,6 (131/128,5). 6. Martin Höllwarth (Ö) 269,1 (130/129,5). 7. Adam Malysz (Pol) 268,4 (131,5/129). 8. Michael Neumayer (De) 268,3 (134/132). 9. Andreas Kofler (Ö) 262,0 (126/129). 10. Akira Higashi (Jap) 261,5 (127/128). – **Ferner:** 16. Andreas Küttel 248,7 (123/126). 24. Simon Ammann 234,2 (123/118,5). 30. Marco Steinauer 218,3 (120/113,5).  
**Sonntag:** 1. Höllwarth 274,8 (128,5/132,5). 2. Forfang 271,4 (127,5/133). 3. Malysz (128,5/128). 4. Hautamäki 264,7 (127/129,5). 5. Morgenstern 261,5 (128/127). 6. Kasai 257,1 (128/124). 7. Neumayer 254,0 (127/128). 8. Loitzl 241,2 (117,5/126,5). 9. Küttel 233,3 (121,5/119,5). 10. Higashi 227,3 (130/108,5). – **Ferner:** 23. Ammann 191,3 (106,5/114,5). 25. Steinauer 182,2 (106,5/110). 28. Möllinger 171,3 (105,5/105,5).

**GP-Schlussklassement (7 Springen):** 1. Malysz 520 2. Höllwarth 362 3. Forfang 312 4. Morgenstern 273 5. Kasai 263 6. Hautamäki 255 7. Küttel 200 8. Neumayer 192. – **Ferner:** 33. Möllinger 35 34. Ammann 26 50. Steinauer 7.  
**Nationenwertung:** 1. Österreich 2089 2. Japan 1386 3. Norwegen 1372 4. Polen 999 5. Slowenien 808 6. Deutschland 722 7. Finnland 659 8. Schweiz 318.

# Siebter Streich für Galina

Volleyball-Landesmeisterschaften in der Resch-Halle in Schaan



Im letzten Jahr konnten die Damen des VBC Vaduz wegen zu vieler Verletzungen nicht antreten, heuer gabs für die Residenzlerinnen wieder Gold.

**SCHAAN** – 29 Mannschaften in sieben Kategorien nahmen an der Volleyball-Landesmeisterschaft teil. Die Hälfte der Teams stellte Volley Mauren-Eschen – und holte gleich auch fünf der sieben Titel. Bei den Herren gelang Galina Schaan wie erwartet der siebte Streich, bei den Damen ging der Sieg an Vaduz.

• Martin Trendle

Fünf Teams kämpften in der Turnhalle Resch um den Titel bei den Damen. Für Gamprin war nach dem Grunddurchgang Endstation, Galina Schaan und Vaduz 2 kämpf-

ten um die Ränge 3 und 4, wobei die Drittliga-Damen aus Schaan die Oberhand behielten.

Im Endspiel standen sich wie erwartet die Zweitligateams VBC Vaduz 1 und Titelverteidiger Mauren-Eschen gegenüber. Es war eine packende Begegnung, die sich über weite Strecken recht ausgeglichen gestaltete. Mauren-Eschen konnte den ersten Satz für sich verbuchen, die folgenden beiden Durchgänge gingen an die Vaduzerinnen. Im vierten Satz konnte sich Mauren-Eschen nach einem verpatzten Start zwar noch einmal ins Spiel zurück kämpfen, am Ende hatten die Residenzlerinnen aber mit 27:25 das bessere

Ende für sich und setzten sich zum 5. Mal die Landesmeisterkrone auf.

Bei den Herren nahm das Turnier den erwarteten Verlauf. VBC Galina Schaan 2 verlor beide Partien und belegte den dritten Rang. Im Finale duellierten sich VBC Vaduz und Galina 1 um den Sieg. Dieser Zweikampf fiel in allen Sätzen knapp aus, zweimal lautete das Ergebnis 26:24 für Galina 1, welches schliesslich mit 3:1 gewinnen und damit auch die 7. Landesmeisterschaften für sich entscheiden konnte.

In den Nachwuchs-Klassen dominierten wie schon in den vergangenen Jahren die Teams von Volley Mauren-Eschen und holten sich in

allen Mini-, Jugend- und Juniorinnen-Kategorien die Titel. Mauren-Eschen stellte auch mit Abstand die meisten Teams, in den beiden Mini-Kategorien gar je vier von fünf teilnehmenden Mannschaften.

**Volleyball Landesmeisterschaften, Eschen**  
Mädchen Mini D: 1. Mauren-Eschen 3, 2. Mauren-Eschen 1, 3. Mauren-Eschen 2, 4. Gamprin, 5. Mauren-Eschen 4.  
Mädchen Mini C: 1. Mauren-Eschen 1, 2. Mauren-Eschen 4, 3. Mauren-Eschen 2, 4. Gamprin, 5. Mauren-Eschen 3.  
Mädchen Jugend C: 1. Mauren-Eschen 1, 2. Mauren-Eschen 2, 3. Volleyballschule B, 4. Volleyballschule A.  
B-Juniorinnen: 1. Mauren-Eschen 1, 2. Vaduz, 3. Mauren-Eschen 2, 4. Galina Schaan.  
A-Juniorinnen: 1. Mauren-Eschen 1, 2. Gamprin, 3. Mauren-Eschen 2.  
Herren: 1. Galina Schaan 1, 2. Vaduz, 3. Galina Schaan 2.  
Damen: 1. Vaduz 1, 2. Mauren-Eschen, 3. Galina Schaan, 4. Vaduz 2, 5. Gamprin.

## Starker Wille gut belohnt

André Wille bei Berlin-Inline-Marathon 28. – Gämperli 44.

**BERLIN** – Mit starken Leistungen Hessen Liechtensteins Inlineskater beim Berlin-Marathon aufhorchen. Beim Finale des World-Inline-Cups klassierte sich der Vaduzer André Wille unter 8191 Athleten und vor über 200 000 Zuschauern auf dem ausgezeichneten 28. Platz, die Maurerin Silvana Gämperli durfte sich trotz eines Sturzes über Rang 44 freuen.

• Michael Benvenuti

«Ich bin glücklich und sehr zufrieden mit meiner Leistung», freute sich André Wille über seinen starken Auftritt beim Berlin-Marathon der Inlineskater. Mit nur zwei Sekunden Rückstand auf den zweitplatzierten Italiener Luca Saggiolato kreuzte der Vaduzer inmitten der absoluten Weltklasse in 1:05:02 als 28. die Ziellinie und kassierte dafür 22 Weltcup-Punkte. Der Sieg ging überraschend an den 25-jährigen Schweizer Marathon-Europameister Roger Schneider, der nach einem erfolgreichen Ausreissversuch sieben Sekunden Vorsprung auf die ersten Verfolger ins Ziel retten konnte.

Wille, der sich in den vorangegangenen Rennen immer in den Dienst seines Teams Saab Salomon stellen musste, durfte in Berlin auf eigene Rechnung fahren und bestätigte das Vertrauen der Teamleitung: «Ich habe gezeigt, dass ich zu den besten 30 Skatern der Welt gehöre, wenn ich für mich fahren darf.» Das Rennen selbst beschrieb das FL-Aushängeschild als extrem



André Wille fuhr in Berlin auf den ausgezeichneten 28. Gesamtplatz.

schwierig: «Die Strecke war nass, deshalb sehr rutschig und war vor allem für den Kopf und die Konzentration sehr anstrengend.»

Roland Baumgartner (St. Margrethen) vom Inline Team Liechten-

stein belegte in 1:16:25 den guten 179. Platz, Teamkollege Marcel Golmejer finishte in 1:20:59 auf Rang 358, der Eschner Thomas Näf (Roletto) musste in 1:25:51 584 Athleten den Vortritt lassen.

**Gämperli trotz Gegenwind**

Glück im Unglück hatte Silvana Gämperli. Die Ruggellerin kam bei Kilometer 23 auf der regennassen Strecke zu Sturz, zog sich allerdings «nur» Schürwunden zu und konnte das Rennen fortsetzen. «Allerdings verlor ich dadurch den Kontakt zur Spitzengruppe und musste die folgenden elf Kilometer alleine zurücklegen – und das bei starkem Gegenwind.» So reichte es schliesslich zu Platz 44 und einer recht zufriedenen Bilanz. «Anfangs überzog schon der Ärger», gestand Gämperli, «denn ich hatte sehr gute Beine und ohne den Sturz wäre ein Platz unter den Top-30 sicher möglich gewesen. Der geringe Rückstand auf die Siegerin stimmt mich aber zuversichtlich.»

In den folgenden Tagen wird sich entscheiden, ob Gämperli auch 2005 für das Team Salomon Saab auf Punktejagd gehen wird, Anfang November beginnt dann die Vorbereitung auf die kommende Saison.

**Berlin, Inline-Weltcup**

**Männer (42 km):** 1. Roger Schneider (S) 1:04:43, 2. Luca Saggiolato (It) 0:07, 3. Massimo Presti (It), gleiche Zeit. – **Ferner:** 20. Marc Christen (S) 0:09, 28. André Wille (Lie/Team Saab Salomon), 31. Nicolas Ilen (S), gleiche Zeit, 179. Roland Baumgartner (S/Inline Team Liechtenstein) 1:14:42 zurück, 358. Marcel Golmejer (Ö/Inline Team Liechtenstein) 1:16:16, 585. Thomas Näf (Lie/Roletto) 21:08.  
**Damen (42 km):** 1. Cecilia Baena (Kol) 1:17:08, 2. Julie Glass (USA) gleiche Zeit, 3. Laura Lardani (It) 0:01. – **Ferner:** 44. Silvana Gämperli (Lie/Saab Salomon Suisse) 1:52 zurück, 45. Jacqueline Mathys (S/Äthletikum Rollerhalde) 1:53.

**EISHOCKEY**

**Lions weiter Leader**

Die ZSC Lions verteidigten mit einem 5:4-Sieg gegen Davos die Leaderposition, obwohl sie mit 0:3 im Rückstand lagen. Das weiterhin überraschende Lausanne verbesserte sich dank dem 5:2 gegen Titelverteidiger Bern vom 4. auf den 2. Platz. Den grössten Sprung in der Tabelle gelang Rapperswil. Die St. Galler feierten beim 7:3 in Kloten den ersten Auswärtssieg der Saison und rückten um fünf Positionen auf Rang 3 vor. Genf-Servette kehrte nach zwei Niederlagen auf die Siegestrasse zurück – 2:0 gegen Lugano. (si)

**Meisterschaft N.A., Qualifikation**

**Am Samstag spielten:**  
Kloten – Rapperswil 3:7 (0:2, 3:2, 0:3)  
Genf-Servette – Lugano 2:0 (1:0, 0:0, 1:0)  
Fribourg – Ambrì 2:2 (1:0, 1:2, 0:0, 0:0) n.V.  
Zug – Langnau 4:4 (1:1, 3:1, 0:2, 0:0) n.V.  
ZSC Lions – Davos 5:4 (2:3, 3:0, 0:1)  
Lausanne – Bern 5:2 (0:0, 2:2, 3:0)

1. ZSC Lions	5	20:15	8
2. Lausanne	5	21:16	7
3. Rapperswil	5	19:14	6
4. Genf-Servette	5	13:12	6
5. Lugano	5	14:11	5
6. Ambrì	5	14:14	5
7. Bern	5	15:13	5
8. Langnau	5	13:14	5
9. Zug	5	18:20	4
10. Kloten	5	14:17	3
11. Davos	5	14:20	3
12. Fribourg	5	11:20	3

**Meisterschaft N.B., Qualifikation**

**Am Samstag spielten:**  
Visp – Chur 3:2 (0:0, 1:1, 2:1)  
Langenthal – Sierre 0:3 (0:0, 0:1, 0:2)  
GCK Lions – Basel 1:3 (1:0, 0:0, 0:3)  
Biel – Olten 8:3 (3:1, 4:1, 1:1)  
Ajole – La Chaux-de-Fonds 3:2 (1:1, 1:0, 0:1, 1:0) n.V.  
Thurgau – Forward Morges 1:6 (0:2, 0:2, 1:2)

1. Forward Morges	4	16:7	8
2. Sierre	4	13:5	7
3. Biel	4	21:10	6
4. Basel	4	12:3	6
5. Thurgau	4	10:13	4
6. Visp	4	7:12	4
7. Langenthal	4	8:14	3
8. La Chaux-de-Fonds	4	9:11	3
9. Olten	4	13:18	3
10. Chur	4	10:14	2
11. Ajole	4	6:10	2
12. GCK Lions	4	9:17	0